

Kapelle
Kreuzstock
Marterl



MARTERLWEG - E

TROSSELSDORF

Version A: 8,5 Km

Version B: 13,8 Km

Wir gehen über die Bäckergasse zum Friedhof, am Haghoferweg ziehen wir bis zu unseren 1. Marterl.

N 21 HAGHOFER - KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler mit Lothringer-Kreuz. Drei Hinterglasbilder: Hl. Dreifaltigkeit, Jesus im Grab, Letztes Abendmahl.

Inschrift: Maria JHS



Geschichte:

Johann Schießler, Berger von Scheizmühl, ist hier in einem Schneesturm umgekommen. Lt. Totenbuch (Pf. Neumarkt) ist er jedoch am 16. Nov. 1879 an einem Lungenödem gestorben.

Geh-Hinweis

Vorbei beim Hagerhofer-Bauernhaus gehen wir talwärts, beim Wald halten wir uns links und gehen weiter zum „Babl-Haus“ links auf der 1 Pferdeisenbahn-Trasse steht das Marterl.

N 17 BABL - KREUZSTÖCKL

Gemauertes Marterl mit einem Hinterglasbild: Hl. Dreifaltigkeit.



Geschichte:

Ursprünglich war hier ein Baumbild. Nach Schlägerung des Baumes errichteten die Besitzer ein Holzmarterl. Dieses wurde 1960 durch dieses KS ersetzt.

Geh-Hinweis

Wir gehen links über die Alberndorferstraße, zur Scheizmühle, nach ca. 800m GW bei der Hauszufahrt kommen wir zum Marterl. (50m)

T 35 SCHEITZMÜHL - MARTERL

Steingemauerte kleine Kapelle mit Eisengitter. In der Nische eine Tonstatue: Maria mit dem Kind.

Inschrift: R 1992 F
K 17 P 90 M.



Geschichte:

1947 aus Holz von Johann Kraupa (Scheitzmüller) zum Dank für die gesunde Heimkehr aus dem zweiten Weltkrieg errichtet. Von Resch Franz (Nachbar) im Jahr 1992 gemauert.

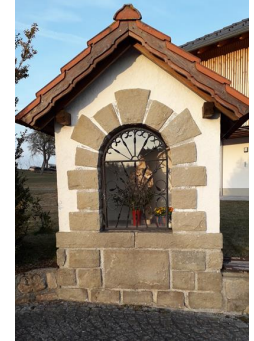
Der beschriftete Stein im Sockel wurde beim Aushub des Funsament gefunden.

Geh-Hinweis

Wir gehen über die Gusenbrücke zum Bergerhaus,(Danner) dann gerade weiter auf dem Weg direkt nach Trosselsdorf, ca. 700m. Auf der GW-Kreuzung links steht das Marterl.

T 33 TROSSELSDORFER - KAP.

Gemauerte Kleinkapelle mit Eisengitter. Holzstatue Maria mit gefalteten Händen.



Geschichte:

Ursprünglich stand die kleine Kapelle an der gegenüberliegenden Seite des Weges. Im 17. Jhdt. von Fam. Sonnleitner als Dank für einen verhinderten Brand im Haus Nr. 4 erbaut. 1995 wurde sie von der Dorfgemeinschaft Trosselsdorf errichtet. 1996 wurde sie eingeweiht.

Geh-Hinweis:

Siehe nächste Seite

Wir können uns jetzt entscheiden.
Gehen wir in Richtung Süden (über Möhringdorf) oder Richtung Westen (Schallersdorf) weiter

Teil A: MÖHRINGDORF 8,5 km

Teil B: SCHALLERSDORF 13,8 Km

Geh-Hinweis

Im Dorf geht rechts eine Stiege zur Alberndorferstr. hinunter, die nehmen wir. Vorbei beim Mostmuseum und Gausthaus gehen wir zum 100m entfernten Kreuzstöckl.

T 31 WIRT- KREUZSTÖCKL

Eine achteckige
Granitsäule mit einem
Blecbild:
Hl. Dreifaltigkeit.

Inschrift: JHS MARIA



Geschichte: Keine Geschichte bekannt.

Geh-Hinweis

Auf der Straße folgen wir bis zum nächsten Marterl ca. 280m, bis zur Kreuzung nach Möhringdorf.

T 28 ROTES KREUZ- Trosselsdorf

Blechschnittkreuz,
Ein sogenanntes
„Rotes Kreuz“



Geschichte:

Geheimnis der Rotes Kreuzes:
Vermessungspunkte, standen immer
an Kreuzungspunkten.
Standen aber auch in der Nähe von
Wasserstellen. (Kraft-Quellen)
Rot deshalb: Mit Fruchtbarkeit- und
Totenritualen verbunden.

Geh-Hinweis

Dem GW nach Möhringdorf folgen wir bis zum
nächsten Bauernhof.
An der Weggabelung steht das KS.

T 29 FÜRST - KREUZSTÖCKL

Breitpfeiler, drei
Hinterglasbilder.

Relief-Inschrift:
JHS 1869 INRI
MARIA MT.



Geschichte:

Das Kreuzstöckl wurde 1809 aus Dankbarkeit
errichtet, weil die auf der Straße
vorbeiziehenden Franzosen das Haus nicht
gesehen hatten. Es hatte sich nämlich eine
dicke Nebelhaube über das Haus gelegt.
1869 wurde das Holzmarterl durch das heutige
Kreuzstöckl aus Stein ersetzt.
(Mündl. Überlieferung.)

Geh-Hinweis:
Siehe nächste Seite

Geh-Hinweis

Wir ziehen links, durch die zwei Bauernhöfen talwärts.

Nach ca. 200m kommen wir in einen Wald, am Ende des Waldes gehen wir links in Richtung Stroblmühle.

Wir überqueren die Brücke und vor uns liegt die Soldatenkapelle.

NOTIZEN:

N 14 SOLDATEN - KAPELLE

Begehbare
Hauskapelle mit zwei
Bänken.

Statue: Maria mit
dem Kind.

Heiligenbilder.

Renovierungen:
1954, 1994, 2012,
2021.



Geschichte:

Wurde 1946 vom Stroblmüller aus Dankbarkeit gebaut weil seine Söhne gesund aus dem Krieg 1945 nachhause kamen.

Der ÖKB Neumarkt betreut die Kapelle, die Soldaten beider Kriege u. die Mitglieder des Ökb haben hier mit ihren Sterbe-Bildern eine würdige Gedenkstätte.

Geh-Hinweis

Unser Weg führt uns weiter zur Pferdeisenbahntrasse. ca. 150m. Wir steigen nun etwas steiler bergauf. Vor uns auf der rechten Wegseite ist schon die Kapelle ersichtlich.

N 15 STROBLMÜLLER – KAPELLE („Goldhauben-K.“)

Kleine gemauerte Kapelle mit Eisen-gitter.
Das Bild stellt eine Pieta auf Holztafel dar.



Geschichte:

Wurde 1817 errichtet, und im Jahre 1992 von den Goldhaubenfrauen (Obfrau Fr. Wabro R.) auf die jetzige Form erneuert.

Geh-Hinweis

Auf dem etwas steileren Weg geht es bergauf in Richtung Markt.

380m sind es ca. bis zu den nächsten 2 Marterln. (rechter Hand)

N 18 LEITL - MARTERL

Steinerner Bildstock
Breitpfeiler, Bild:
Hl. Josef,

Geschichte:



An dieser Stelle soll 1880 ein Knecht des Pfarrhof Neumarkt mit einem Pferdefuhrwerk ums Leben gekommen sein. Der Besitzer Karl Leitl hat das ursprüngliche Marterl auf den Pöstlingberg mit genommen. Dafür hat er das jetzige Kreuzstöckl vom Köhl(Möhringdorf) erworben und aufgestellt.

Geh-Hinweis

N 19 LEITL - MARTERL 2

Runde Barocksäule.
ein Hinterglasbild
Hl. Dreifaltigkeit.

Inschrift:
SB 1845 PH FR TM
Renovierth.

Kreuzstöckl (linker Hand)



Geschichte:

Das Marterl stand früher beim Leitl-
Garten. (ca. Bergerweg 8)
Renovierung und Versetzung 1996
durchgeführt.

Geh-Hinweis

Wir ziehen auf dem Weg in Richtung Kirche
Neumarkt.
Kommen in Kürze zum letzten Marterl vom Teil 1.

N 20 RAMLWIRT - KAPELLE

Kleine gemauerte
Kapelle mit Bildnische
und Eisengitter.
Bild: Maria mit dem
Kind. Kleine Statue.



Geschichte:

Das ist angeblich das zweitälteste
Kleindenkmal der Gemeinde.

Geh-Hinweis

Können über den kleinen Weg zurück zur
Kirche gehen.
(früherer Kirchensteig)

Teil B

Geh-Hinweis

Auf dem GW gehen wir rechts nach Schallersdorf.
Bei der Zufahrt zum Haus Nr. 1
erwartet uns eine „Steinblass“ Kapelle.

T 15 BUCHINGER - KAPELLE

Begehbare
Andachtskapelle mit
Altar (Fenster)
Holzstatue: Maria mit
dem Kind.
Inschrift: IG 1904
Ignaz Grubauer)
SteinInschrift: JHS



Geschichte:

Nähere Geschichte nicht
bekannt.

Geh-Hinweis

Wir gehen weiter durch das Dorf, in Richtung
Baumgarten. Gehen in den oberen Teil und finden
auf der rechten Seite eine kleine Kapelle.

T 13 HOFER-Baumgarten-KAPELLE

Gemauerte Kapelle, mit
Bildnische und
Eisengitter. Hauptfigur:
Herz Jesu Statue (Gips)
und 5 Heiligenbilder
Inschrift: JHS 1980



Geschichte:

Zum Andenken an die Tochter des Karl
Hofer, die am 19.Mai 1953 mit 11
Jahren verstorben ist, wurde die
Kapelle vom Besitzer neu gebaut.

Geh-Hinweis

Auf dem Weg rechts bei der Hoferkapelle geht ein
Weg ca. 200m
zur Kapelle in den Wald.

T 14 LENGAUER - KAPELLE

Gemauerte Kapelle,
mit Bildnische,
Eisengitter.
Marienstatue
(Porzellan) und 4
Heiligenbilder.
Sterbebilder von verst.
Dorfbewohnern.



Geschichte:

Inschrift: J 1878 L.
(Joh. Lengauer)
Mehr ist nicht bekannt!

Geh-Hinweis

Unterhalb des Weges steht eine kleine Kapelle.

T 37 BAUMGARTEN - KAPELLE

Gemauerte Kapelle
mit Bildnische und
Eisengitter
Maria mit dem Kind-
Statue,
Urne
Inschrift: 2016



Geschichte:

Zum Gedenken, an die einjährig-
verstorbene Enkelin, (2015) wurde
die Kapelle zur Aufbewahrung der
Urne 2016 gebaut.

Geh-Hinweis

Wir gehen zurück bis zum GW ziehen nach links
Richtung Schall, nach 250m. Linker Hand beim
Haus Nr. 5 steht am oberen Teil des Hauses ein
wunderbar geschnitztes Holzkreuz.

T 12 DESL - KREUZ

Kastenkreuz mit
geschnitzten
Christus.



Geschichte:

Dieses Kreuz wurde 1990 anstelle
eines Betonmarterls errichtet.

Geh-Hinweis

Nach 50m geht ein Weg in den Wald. Dem Weg
entlang des Bacherls folgen wir bis ins Tal, zum
Schallmüllner. Hinter der ehemaligen Vollgattersäge
steht das neue Marterl.

T 5 FRANZOSEN – KREUZ (Marterl)

Gemauerter
Bildstock, mit Eisengitter
und verglast.
Urspr. 1809, das neue
wurde 2010 errichtet.



Geschichte:

Nov 1805 zogen 5000 Mann franz. Soldaten
über Neumarkt in Richtung Böhmen. Ein österr.
Major wollte die Franzosen bei der Schall-
mühle im Gusental überfallen.
Es kam zu heftigen Kämpfen.
Die dabei gefallenen Soldaten wurden dort
begraben (Franzosen und Österreicher.)
Es stand bis zum Bau der Brücke immer ein
Holzkreuz mit Bild, dann wurde ein Marterl
am jetzigen Platz errichtet.

Geh-Hinweis

Dem GW folgen wir nach Zissingdorf, es geht
bergauf in Serpentinaen zur Lierzer-Kapelle.

Alternative. Nach rechts durch den Wald, über die
„Aigner-Leit`n“ nach Zissingdorf (um 2km kürzer),
aber steiler!

T 4 LIERZER - KAPELLE

Begehbare Kapelle mit 3 Bänken u. kleinen Altar. Hauptbild: Maria mit dem Kind. Li. Herz Jesu, re. Fatima-Statue, Großes Kruzifix.



Geschichte:

Im Jahr 1945, als der Nordteil von Neumarkt russisch besetzt war, wurde das Allerheiligste in die Lierzer Kapelle gebracht. Dort wurden in dieser Zeit die Gottesdienste abgehalten.

Geh-Hinweis

Wir bleiben am GW in Richtung Neumarkt (rechts) sehen bereits das Püllmayr Haus. (ältestes Haus: 1171 urkundl. erwähnt)

T 3 PILLMAYR - KREUZSTÖCKL

Steinerner Bildstock.
Hauptbild: Mariaenkopf,
die Bilder Hl. Leonhard,
Hl. Florian, Hl.
Dreifaltigkeit auf Blech.



Geschichte:

Ein armer Knecht hat beim Pillmayr seinen Lebensabend verbringen dürfen und es war ihm dadurch das "Einlegerdasein" erspart geblieben. Als Dank hat er das Kreuzstöckl errichten lassen.
(Mündl. Überlief.)

Geh-Hinweis

In ca 200m wartet bereits das nächste Kreuzstöckl auf uns. Linke Straßenseite, bei der Aigner-Hauszufahrt.
Hier würde man von „Aigner-Leitl“ kommen.

T 2 AIGNER – KREUZSTÖCKL

Steinerne Bildstock
mit Eisenkreuz,
Hauptbild: Hl.
Dreifaltigkeit, Hl.
Florian, Hl. Leonhard.

Inschrift: 1716

Geschichte:

Es gibt keine bekannte
Geschichte.

Geh-Hinweis

Auf der gleichen Straßenseite steht nach
ca. 200m ein schön erhaltenes Kreuzstöckl.



T 1 MITTERBAUER - KREUZSTÖCKL

Steinerne Bildsäule,
Hinterglabilder:
Hl. Dreifaltigkeit.
Maria mit dem Kind,
Hl. Florian.

Geschichte:

Der damalige Besitzer des Hauses
(Kaineder-Spitzl) hat das KS errichten
lassen, nachdem von 1836 bis 1856 in
diesem Haus nicht weniger als
12 Kinder (von zwei Müttern)
gestorben sind.
(lt. Totenbuch Pf. Neum.)

Geh-Hinweis

Am GW weiter wiederum ca 200m steht vorm
Wald auf der rechten Seite ein neuer
Bildstock.



T 36 BEIRL - KREUZSTÖCKL

Schlanke Rundsäule,
mit Bildstock (4.
Bildnischen, Bilder
Hl. Georg, Hl. Anna,
Hl. Maria mit Kind, Hl.
Florian.



Geschichte:

Das Kreuzstöckl ist ein Hochzeits-
Geschenk der Eltern von der
Besitzerin Anna Gstötenbauer.

Geh-Hinweis

Der Weg geht durch den Wald und man kommt
zu den Resten des sogenannten

MAIDENLAGER



Geschichte:

In der Zeit von 1939 - 1945 war hier
der Reichsarbeitsdienst für weibliche
Jugend („Maid“) hier in diesen
Lager. Es waren 3 Baracken die hier
für ca. 50 Frauen eine Heimat für
6 Monate war. Sie arbeiteten haupt-
sächlich in der Landwirtschaft, wo die
Männer im Kriegseinsatz waren.

Geh-Hinweis

Wir gehen über die Alberndorferstr. Richtung
B 125. Ca. 50m vor der Kreuzung sehen wir ein
Marterl am rechten Rand

N 30 AFFENZELLER MARTERL

Granitsäule mit Kordelmuster.
In der Bildnische ein
Bronze-Relief.(Marienkopf)
Unten:
Bronzetafel:
Hermann Affenzeller
1922 - 1958



Geschichte:

Der Lehrer Hermann Affenzeller ist hier am 12. Feb. 1958 tödlich mit dem Auto verunglückt.
Er war der Verfasser des Neumarkter Heimatbuches.

Geh-Hinweis

Im unmittelbaren Bereich steht hier auch das Marterl von Rauch Gerald.

N 26 GERALD RAUCH - MARTERL

Granitsäule mit eingemeißelten Text:
„ Unseren unvergesslichen
Sohn Gerald Rauch
Geb. 16.3.1964 -
Gest. 25.4.1971
Unten:
Auf Wiedersehn
Geschichte:



Der siebenjährige Gerald Rauch kam hier in der Nähe bei einen Verkehrsunfall im Jahre 1971 ums Leben.

(Marterl wurde wegen Bau der S 10 an diese Stelle versetzt.)

Geh-Hinweis

Hier drehen wir um und gehen über den Seisenbachweg zurück zur Kirche.